

Einladung zur Matinee im SCALA-Programmkinolüneburg:

SONNTAG, 17.3. 2019 • 11:00 Uhr:

„VERBOTEN - VERFOLGT - VERGESSEN“



Anlässlich des Tages der politischen Gefangenen laden VVN/BdA Lüneburg, Antirepressionsgruppe Lüneburg und SCALA Programmkinolüneburg zu einer Film-, Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein. Eintritt gegen Spende.

Der Film informiert über die politische Verfolgung und strafrechtliche Verurteilung aller als kommunistisch definierten Personen in der Bundesrepublik während der 1950er/1960er-Jahre. (D 2013

• Regie: Daniel Burkholz • 62 min).

Über die aktuelle Situation politischer Verfolgung berichten Mitglieder der Antirepressionsgruppe Lüneburg.

Bereits kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges begann der Kalte Krieg. Vor diesem Hintergrund plante die Bundesregierung unter Kanzler Adenauer schon 1950 den Aufbau einer Armee. Gegen dieses Vorhaben gab es in der Bevölkerung große Proteste. Die Regierung Adenauer reagierte schnell: Innerhalb weniger Wochen wurde ein politisches Strafrecht eingeführt, das seine Wurzeln im Strafrecht der Nazizeit hatte. Alle Bürger, die gegen die Wiederbewaffnung oder für die Wiedervereinigung waren, galten nun als Staatsfeinde. Über 200.000 Menschen wurden politisch verfolgt – häufig von Polizisten, Staatsanwälten oder Richtern, die schon in der Nazizeit in Amt und Würden waren. Etwa 10.000 Menschen wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Auf diese Weise wurde erstmalig in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland eine große außerparlamentarische Bewegung zerschlagen. Eine politische Weichenstellung, die die gesellschaftlichen Verhältnisse bis heute belastet.

Geheimbündelei

Lüneburg. Der 41 Jahre alte frühere Bundesbahnschlosser Maximilian Wiecezorek aus Lehrte, Kreis Burgdorf, wurde von der Vierten Strafkammer des Landgerichts Lüneburg, die für Straftaten mit politischem Einschlag im größten Teil Niedersachsens zuständig ist, nach dreitägiger Verhandlung zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Wiecezorek wurde

Neun Monate Gefängnis

Lüneburg. Wegen Zuwiderhandlung gegen das Verbot der KPD in Tateinheit mit staatsgefährdendem Nachrichtendienst, verfassungsföndlichen Beziehungen und wegen Geheimbündelei verurteilte gestern die IV. Große Strafkammer des Landgerichts Lüneburg einen 45 Jahre alten Lüneburger Arbeiter zu neun Monaten Gefängnis. Ihm wurde eine fünfjährige

Im Gerichtssaal verhaftet

Lüneburg. Die Vierte Strafkammer des Landgerichtes in Lüneburg verurteilte den 41 Jahre alten Arbeiter Hugo H. aus Lüneburg wegen Agententätigkeit, staatsgefährdenden Nachrichtendienstes und staatsgefährdender Geheimbündelei zu einem Jahr Gefängnis. H.

Gewerkschaftssekretär wurde festgenommen

Lüneburg. Der 39 Jahre alte Zweite Unterbezirks-Sekretär der Industriergewerkschaft Holz in Osterode (Harz), Günther Br em er, ist dieser Tage von der Lüneburger Staatsanwaltschaft festgenommen worden. Er wird beschuldigt, im Auftrage sowjetzonalen Stellen versucht zu haben, den Deutschen Gewerkschaftsbund kommunistisch zu unterwandern.

Gefängnis für FDGB-Werber

Lüneburg. Die im August im Interzonenzug bei Oebisfelde festgenommenen illegalen Werber des sowjetzonalen Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, Horst Kühnemann aus Aschers-

Ausschnitte aus der LZ

SCALA
PROGRAMMKINO
Apothekenstraße 17 · 21335 Lüneburg
www.scala-kino.net



Antirepressions-
gruppe Lüneburg